

Übrigens

sind mir die klaren hellen Tage voller Sonnenschein, die wir zur Zeit immer mal wieder erleben dürfen, trotz der noch sehr niedrigen Temperaturen schon ein verheißungsvolles Vorzeichen auf den kommen Frühling. Und immerhin: Am 20. März ist ja auch schon kalendarischer Frühlingsanfang. So oder so, allmählich kommen wieder die warmen Tage in Sicht, ein Cappuccino und ein Eis vor dem Eiscafe. Ich freue mich sehr darauf. Zumal die Furcht vor kaltbleibenden Wohnungen mangels Gas ihr Ende hat. Selbst wenn die Temperaturen noch lange niedrig bleiben würden – die Füllung der Gasspeicher sollte nun auf jeden Fall ausreichen. Apropos Gas und Wärme: Ich bin doch ein wenig gespannt, was ich denn nun gespart habe bei der Gasmenge im Vergleich zu den Jahren früher. Raumtemperatur 18-19 °, Pullover, Mütze und Schal und Warmwasser nicht immer aufgeheizt rund um die Uhr, mal sehen, ob und was das denn nun gebracht hat. Wobei: Gerade wenn es etwas gebracht haben sollte, wäre es zugleich schon etwas peinlich. Denn große Umstände und Unannehmlichkeiten waren das für mich nicht. Darum hätte ich das eigentlich auch gut ohne Ukraine-Krieg und Gasknappheit hinbekommen können. Einfach für das Klima. Aber ich war eben zu träge und zu bequem. Hoffentlich falle ich dahin nicht wieder zurück. So ein bisschen Fortschritt bei sich zu entdecken, das ist doch gar nicht so schlecht.

Viele Grüße,  
Pastor Christoph Harmening